

Protokollauszug
Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 31.01.2019

TOP 10. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, Herr Beyer, informiert über folgende Themen:

- 1. vorläufiger Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018;**
- 2. Hochwasserereignisse zu Beginn des Jahres;**
- 3. das neue FAG;**
- 4. Ablehnung des Antrags auf EFRE-Förderung für das Bauvorhaben Kurt-Bürger-Stadion - Instandsetzung und Modernisierung von Funktionsgebäuden sowie Neubau des Umkleidegebäudes;**
- 5. Zusicherung der Förderung zur Errichtung eines Digitalen Innovationszentrums durch Herrn Minister Pegel;**
- 6. Projekt-Förderung der Stadtbibliothek durch die Kulturstiftung des Bundes;**
- 7. aktuelle und künftige Veranstaltungen.**

Wortmeldungen: Herr Speck; Bürgermeister, Herr Beyer

Anlage 1 Informationen für die Bürgerschaft am 31.01.2019

Informationen für die Bürgerschaft am 31.01.2019

Herr Präsident,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

über folgende Sachverhalte möchte ich Sie informieren:

1. Der vorläufige Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 vermittelt insgesamt ein positives Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hansestadt Wismar. Die Investitionen in das Anlagevermögen überstiegen die Abschreibungen um mehr als 10 Millionen €. Der Bestand der offenen Forderungen konnte um 1,2 Million € gesenkt werden. Gleichzeitig sanken die Verbindlichkeiten um 11,7 Millionen €, wobei die langfristigen Investitionskredite mit über 3 Millionen € getätigt wurden. Sie betragen jetzt noch 88,1 Millionen €.

Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung der Liquidität und der Finanzlage der Stadt. Im Jahr 2018 wurde der Kassenkredit vollständig zurückgeführt und bis zum 31. Dezember ein Kassenbestand von 4,4 Millionen € aufgebaut.

Das um die Landesbeihilfen und die planmäßige Tilgung bereinigte Finanzergebnis von über 8 Millionen € zeugt von den sehr erfolgreichen Konsolidierungsmaßnahmen der Bürgerschaft und der Verwaltung in den vergangenen drei Jahren.

Zu diesem guten Ergebnis haben insbesondere auch die Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 22 Millionen € beigetragen, die mit 3 Millionen € über dem Plan als nachhaltiger Erfolg der Wirtschaftspolitik der Stadt und der wirtschaftlichen Entwicklung allgemein gewertet werden können.

Insgesamt ist dieses Ergebnis dazu geeignet, erneut Entschuldungshilfen beim Land Mecklenburg-Vorpommern zu beantragen. Dies werde ich auch tun. So bestünde die Möglichkeit, dass die Hansestadt Wismar deutlich früher als erwartet die Fehlbeträge der Vorjahre vollständig abbauen kann.

Über all dies haben Sie bereits eine schriftliche Information erhalten. Zusätzlich muss ich aber auch deutlich sagen, dass der negative Saldo im Finanzhaushalt im Jahr 2018 zwar um mehr als 12 Millionen € reduziert werden konnte, derzeit aber immer noch bei rund 6,9 Millionen € liegt.

Zu diesem Abbau der Fehlbeträge der vergangenen Jahre sind wir haushaltsrechtlich auch verpflichtet.

Dennoch ist die gesamte Haushaltsentwicklung im Jahr 2018 durchaus als positiv zu bewerten. Insofern danke ich sowohl meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, für die Haushaltsdisziplin der vergangenen Jahre. Wir haben damit gemeinsam gezeigt, dass vorausschauende Investitionsplanung, Haushaltskonsolidierung, strategische Wirtschaftsförderung und positive Stadtentwicklung durchaus Hand in Hand gehen können.

2. Bereits zu Beginn des Jahres hatten wir zwei Hochwasserereignisse in Wismar. Ich darf mich an dieser Stelle zum einen bei den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Wismar bedanken. Und auch für das besonnene Handeln der Bürgerinnen und Bürger möchte ich mich bedanken. Da das Thema noch in einem folgenden Tagesordnungspunkt angesprochen wird, will ich mich zunächst darauf beschränken.

Allerdings sei noch auf folgendes hingewiesen: Ich habe Ihnen in den vergangenen Tagen eine schriftliche Information zum Projekt „Klimawandel - angepasste kommunale Infrastrukturplanung in der Hansestadt Wismar“ zukommen lassen. Der Projektantrag wurde im Mai 2018 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremen, Institut für Wasserbau, Frau Professor Koppe, und der Hansestadt Wismar, Bauamt, ausgearbeitet. Antragstellerin und Projektkoordinator ist die Hochschule Bremen, Institut für Wasserbau, Verbundpartner ist die Hansestadt Wismar. Weitere Kooperationspartner sind der Landkreis Nordwestmecklenburg, das StALU mittleres Mecklenburg, Dezernatsgruppe Küste und die Hochschule Wismar.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung, pilothafte Umsetzung und dauerhafte Einbindung von innovativen und kooperativen Aushandlung und Beteiligungsformaten für die an den Klimawandel und Klimaschutz angepasste Planung öffentlicher Infrastrukturen in der Hansestadt Wismar unter Einbeziehung der unterschiedlich zuständigen und betroffenen Handlungspartner. Konkret sollen innerhalb des Projektes

einheitliche Planung und Handlungsmaßnahmenpakete in Sachen Hochwasserschutz entwickelt werden.

Ich bin sehr dankbar, dass wir den Zuschlag für dieses Projekt erhalten haben, gibt es uns doch die Möglichkeit, auf wissenschaftlicher Basis Handlungsansätze für die kommenden Jahre zu entwickeln. Dabei ist einmal mehr ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern für den Hochwasserschutz und Küstenschutz zuständig ist.

3. In den vergangenen Tagen, meine sehr verehrten Damen und Herren, ist in unserem Land sehr intensiv über das neue FAG diskutiert worden. Der Städte- und Gemeindetag hat ein Forderungspapier aufgestellt, in dem 245 € pro Einwohner, das sind etwa insgesamt 395 Millionen €, als zusätzliche kommunale Finanzierung ab dem Jahr 2020 gefordert werden. Bestandteil dieser 245 € pro Einwohner sind 166 € pro Einwohner als Investitionspauschale. Angesichts dessen, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern ab dem Jahr 2020 zusätzliche Mittel aus dem Bund Länderfinanzausgleich erhält, die sich vor allem aus der geringen Steuerkraft der Kommunen erklären, ist diese Forderung mehr als angemessen.

Ich habe Ihnen diesbezüglich eine Information des Städte- und Gemeindetages als Bericht/ Antwort zukommen lassen.

Der Städte und Gemeindetag regt an, dass in den Gemeindevertretungen, also auch hier in der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar, Beschlüsse gefasst werden sollten. Ein Entwurf einer entsprechenden Beschlussvorlage ist dem Papier des Städte- und Gemeindetages beigelegt.

Ich rege an, dass die Fraktionen der Bürgerschaft sich für die nächste Sitzung auf einen interfraktionellen Antrag verständigen.

Ich habe an dieser Stelle bereits mehrfach auf die wichtige FAG- Diskussion aufmerksam gemacht. Ich bitte Sie insofern in diesem Sinne um Ihre Unterstützung.

4. Bedauerlicherweise konnte der Antrag auf EFRE-Förderung für das Bauvorhaben Kurt-Bürger-Stadion – Instandsetzung und Modernisierung von Funktionsgebäuden sowie Neubau des Umkleidegebäudes nicht berücksichtigt werden.

5. Heute wurde durch Herrn Minister Pegel die Zusicherung der Förderung zur Errichtung eines Digitalen Innovationszentrums übergeben. Am Rande dieser Veranstaltung fand die Unterzeichnung des Mietvertrages zwischen Forschungs-GmbH Wismar und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar GmbH statt.

6. In Wismar leben mittlerweile 3000 Menschen aus 106 nicht-deutschen Nationen. Es ist zu erwarten, dass dies sich nicht nur verstetigt, sondern das weitere Menschen aus anderen Nationen bei uns und mit uns leben werden. Hier verweise ich beispielsweise auf die ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die auf der Werft arbeiten werden.

Die Kulturstiftung des Bundes unterstützt, im Rahmen des Programms 360°, Institutionen aus den Sparten Kunst, Musik, darstellende Künste, Literatur, Architektur, neue Medien und Verwandte Formen, sowie spartenübergreifenden Institutionen und Kunst und kulturhistorische Museen in ihrem Feld die gesamte Gesellschaft in den Blick zu nehmen: Einwanderung

und kulturelle Vielfalt sollen als ebenso chancenreiches wie kontroverses Zukunftsthema aktiv in das eigene Haus und in die Stadtgesellschaft getragen werden. Die Stadtbibliothek Wismar hat sich auf dieses Projekt beworben mit der Prämisse, die Entwicklung gemeinsam mit den städtischen Kultureinrichtungen Theater, Museum und Stadtarchiv voranzubringen. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Programmen der Einrichtungen, dem Publikum und dem Personal liegen. Mit der Förderung einer Personalstelle und dazugehörigen Sachkosten unterstützt die Kulturstiftung die Untersuchung und Öffnung der Kultureinrichtungen für kulturelle Diversität in die und der neuen Stadtgesellschaft.

Erfreulicherweise wurde der Antrag zwischenzeitlich positiv beschieden. So werden wir für die Finanzierung der Personalstelle 65.000 € pro Jahr über vier Jahre sowie insgesamt 100.000 € für dazugehörige Sachkosten erhalten. Projektbeginn ist der 1. Juni 2019. Sie erhalten hierzu auch eine schriftliche Information.

7. Abschließend möchte ich Sie über folgende anstehende Veranstaltungen informieren:

Es gibt mittlerweile einen neuen Ausstellungsort in unserer Stadt, nämlich die Bademutterstraße 18. Hier werden unter dem Titel "Kugelblitzgarage" - Fotografie von Carsten Rennecke gezeigt. Die Ausstellung ist immer montags bis freitags von 11:00 bis 13:00 Uhr und, außer mittwochs, auch von 15:00 bis 17:00 Uhr zu sehen.

Zweimal sind Sie zu Rathauskonzerten eingeladen. Einmal am 3. Februar, um 16:00 Uhr, hier führt das Hanseatische Klaviertrio unter dem Titel „Die goldenen 20er“ Werke von Schulhoff, Straus sowie Lieder und Chansons auf, und dann am 17. Februar, um 14:00 Uhr findet unter dem Titel „Die Mini-Zauberflöte“ ein Kinderkonzert statt. Musiker der Mecklenburgischen Staatskapelle spielen für große und kleine Kinder ab vier Jahren.

Ich möchte Sie aufmerksam machen auf das umfassende Winterferienprogramm vom Filmbüro, Theater, Stapel, Bibliothek und vom phanTECHNIKUM. Hier verweise ich Sie auf die einschlägigen Veröffentlichungen.

Am 16. Februar sollen erneut Stolpersteine in Wismar verlegt werden. Diese Veranstaltung beginnt um 9:00 Uhr in der Straße Am Vogelsang, vor dem Haus Nr. 7.

Am 19. Februar, um 19.30 Uhr spielt im Rahmen der Schultour die NDR Big Band gemeinsam mit der Big Band Wismar der Kreismusikschule Carl Orff Nordwestmecklenburg im Theater der Hansestadt Wismar auf.

Am 20. Februar berichten im Rahmen eines Vortrages Dr. Reinhard und Annette Erös über ihre Arbeit in Afghanistan in der Stadtbibliothek Wismar im Zeughaus. „Afghanistan – Ein Volk kämpft um Frieden“, ist der Vortrag überschrieben.

Die erste Frauenmannschaft der TSG Wismar wird in der Bundesliga am 9. Februar, um 16:00 Uhr in der Sporthalle an der Bürgermeisterhauptstraße gegen den SC Alstertal-Langenhorn antreten.

Und der FC Anker Wismar empfängt am 23. Februar, um 13:00 Uhr den Torgelower FC Greif auf dem Jahnsportplatz.

Am Ende verweise ich natürlich auch auf die Haneschau 2019. Sie findet vom 28. Februar bis zum 3. März 2019, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr auf dem Festplatz, sowie in der Reithalle, statt. Allerdings möchte ich eines geraderücken: Durch eine Information an die Medien hat der Veranstalter leider den Eindruck erweckt, es würden deutlich mehr Parkplätze in unmittelbarem Umfeld der Haneschau zur Verfügung stehen. Es wurde zwar eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet, diese entlastet die Verkehrssituation nur geringfügig. Insbesondere Wismarer sollten den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Für Besucher und Gäste werden entsprechend Pendlerparkplätze mit Shuttle-Service eingerichtet.

Auf einen Termin möchte ich Sie noch hinweisen: im Rahmen einer Informationsveranstaltung für die Bürgerschaft möchten der Landkreis Nordwestmecklenburg und das ÖPNV Unternehmen Nahbus über die Ergebnisse des Gutachtens bezüglich der Weiterentwicklung des Busverkehrs in der Hansestadt Wismar informieren. Die Veranstaltung findet am 18. März 2019, um 19.00 Uhr im Bürgerschaftssaal, hier im Rathaus, statt.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg wird uns noch eine Einladung zukommen lassen, die wir dann an Sie weiterleiten werden.

Vielen Dank!